

Solo-Programm: Einzeltermine auf Anfrage

Elogio de la Guitarra

Werke von Albéniz, Eespere, Giuliani, Hartl und Rodrigo

Zwei Auftragswerke für Klaus Jäckle komponiert, die 2003 ihre Uraufführung erleben werden, bilden den Kern dieser Gitarren-Hommage: Der blinde Nürnberger Komponist Heinrich Hartl schrieb sein „Rasgueado del viento“ angeregt von Max Aubs Romanzyklus „Lanternas Mágicas“ über den spanischen Bürgerkrieg. Poetisch und Expressiv! „Zum interessantesten Repertoire des ausgehenden 20. Jahrhunderts überhaupt zählt die Musik Estlands.“ so das Magazin Fono Forum. Der Chatschaturjan-Schüler René Eespere aus Tallinn komponierte das rhythmisch straffe „Motus“ mit der besonderen Klangsinnlichkeit einer stilistischen Vielfalt aus Archaisk, Folklore, Rock und Minimal Music. Drei große Klassiker der Gitarre, virtuos und brillant das Titelwerk von Joaquin Rodrigo, klassisch Mauro Giuliani, spanisch-romantisch Isaac Albéniz, ergänzen den Abend zu einem Highlight aller Freunde der Konzertgitarre.

Aktuelle CDs zum Programm:

Elogio de la Guitarra, Werke von Joaquin Rodrigo, Bayer Records

Romanza Española, Bayer Records

Vaivism- Neue Musik aus Estland, NCA

Paganini-Giuliani, meta records

BIOGRAFIE

Klaus Jäckle

studierte am Mozarteum Salzburg bei Ekard Lind und Matthias Seidel. Von der Internationalen Stiftung Mozarteum wurde ihm die Lilli-Lehmann-Medaille verliehen. 1988-1992 setzte er sein Studium als Meisterschüler bei Pepe Romero fort. Außerdem besuchte er Meisterkurse bei Julian Bream, Eliot Fisk und Wolfgang Lendle. „Poesie und Leidenschaft zugleich“, „ein Stilist von besonderer Güte“, so lautet der Tenor der Presse über Klaus Jäckle. Als gefragter Solist und Kammermusiker trat er auf renommierten Festivals und in großen Musikzentren auf, darunter Schleswig-Holstein Musik Festival, Salzburger Schloßkonzerte, Konzerthaus Berlin, Gewandhaus Leipzig, Gasteig München, Meistersingerhalle Nürnberg, Mozarteum Salzburg, Wien, Paris, Prag, Florenz, Sacramento, Los Angeles. Seit über zehn Jahren konzertiert er mit seiner Frau Elisabeth Rießbeck im Duo Flöte/Gitarre, ferner ist er Mitglied im Spanish Art Guitar Quartet und trat mit Künstlern wie Irena Grafenauer, Tabea Zimmermann, dem Ensemble „Los Romeros“, der Camerata Salzburg u.a. auf. 14 CD-Aufnahmen liegen inzwischen vor, daneben auch Bearbeitungen von Klavier- und Kammermusikwerken für Gitarre. Klaus Jäckle lebt in Nürnberg. 1997 erhielt er den Wolfram-von-Eschenbach Kulturförderpreis des Bezirkes Mittelfranken. Er spielt eine Gitarre von Knut Welsch, Erlangen, und dr-junger-saiten.de.

Klaus Jäckle im Internet: www.classicalguitar.de

Stand: 2003

Klaus Jäckle

Gitarre

Programm:

Isaac Albéniz
1860-1909
Bearb.: Klaus Jäckle

Asturias

René Eespere
1953

Motus (Klaus Jäckle gewidmet)

Evocatio

Mauro Giuliani
1781-1829

Gran Sonata Eroica op150

Pause

Joaquin Rodrigo
1901-1999

Elogio de la Guitarra

Allegro

Heinrich J. Hartl
1953

Rasgueado del viento op.118
(Klaus Jäckle gewidmet)

Isaac Albéniz
Bearb.: Klaus Jäckle

Córdoba
Sevilla
